

# AKTIONÄRSNACHRICHTEN

Ausgabe 2/2023  
April - Juni

**ANSPRECHPARTNERIN  
FÜR IHRE BELANGE ALS  
AKTIONÄR / AKTIONÄRIN:**

Beate Bluhm

Tel.: +49 (0)89 62508-11

Fax: +49 (0)89 62508-32

beate.bluhm@hellabrunn.de



**Hellabrunn**  
DER MÜNCHNER TIERPARK

**Sehr geehrte Aktionärin,  
sehr geehrter Aktionär,**

Hellabrunn ist ein Ort voller Leben und Vielfalt! Das zeigt auch die neueste Ausgabe der Aktionärsnachrichten: Osterüberraschung für die Tiere, Luchsdame Mia zurück auf ihrer neu gestalteten Anlage, Zählung heimischer Vogelarten in Hellabrunn und Nachwuchs bei den Elchen, um nur ein paar Ereignisse dieses Quartals zu nennen.

Was mich besonders freut ist, dass Hellabrunn seinem Bildungsauftrag auf großartige und sehr mannigfaltige Weise nachkommt. So rief der Tierpark am 22. April, dem „Tag der Erde“, zum gemeinsamen

Naturschutz auf, machte im Mai am Weltbienentag auf den Bienenschutz aufmerksam und ist Mitglied im bundesweiten Netzwerk BildungKlima-plus geworden, um im Rahmen seiner Teilnahme die Bildungsangebote rund um das Thema Klima zukünftig auszuweiten. Im Zusammenhang damit findet im Juli auch ein Aktionswochenende zum Thema „KLIMA,TIER & WIR“ statt.

Das alles können Sie auf den folgenden Seiten genauer nachlesen. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen, Hören und Staunen!

Ihr Rasem Baban



Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zumeist nur die männliche Form gewählt, die dann als geschlechtsneutral zu interpretieren ist. Dies gilt für die gesamten Aktionärsnachrichten.

## Ostern in Hellabrunn

Kurz vor Ostern durften sich wie alle Jahre ein paar tierische Hellabrunn-Bewohner über Osternester freuen und sie anschließend auch vertilgen. Diesmal kam der Osterhase zu den Lisztäffchen, Pinselohrschweinen, Aldabra-Schildkröten, Jungfernkranichen und Java-Bantengs.

Ostern ist auch Familienzeit. Beim Spaziergang durch den Tierpark gab es für die großen und kleinen Besucher viel zu sehen und zu bestaunen und wir hoffen, dass alle, die bei der Oster-Quizrallye mitgemacht haben, ganz viel Spaß beim Suchen und Entdecken der Holzfiguren mit Ostermotiven hatten. Wer die richtige Anzahl auf die Teilnahmekarte eintrug und abgab, hatte die Chance auf attraktive Gewinne.





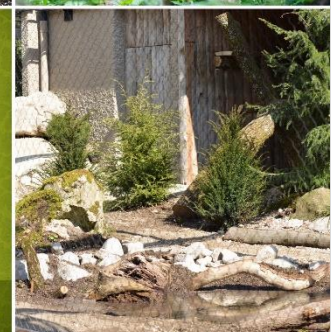
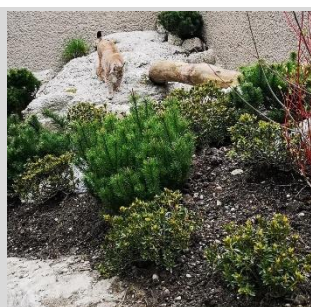
## Luchsdame ist wieder auf ihrer Anlage zu sehen

Die 11-jährige Luchsdame „Mia“ ist auf ihre neu modellierte und für Besucher wieder sichtbare Luchs-Anlage zurückgezogen. Nach aufwendiger Neugestaltung und liebevoller Bepflanzung wurde das Refugium nun neben zahlreichen Versteckmöglichkeiten mit zusätzlichen Liegeplattformen und einem kleinen Wasserlauf aufgewertet. Verschiedene Ergänzungen mit Stämmen, Wurzeln und Steinen wurden kürzlich noch von den Kollegen der Gärtnerei hinzugefügt und runden die moderne Anlage ab. Derzeit wird noch der Innenbereich der Luchsanlage, rechts von der Innenanlage der Tiger, modernisiert.

## Luchsdame Mia und ihr neugestaltetes Zuhause

In dieser Folge dreht sich alles um Luchsdame Mia, die zurück in ihrem frisch renovierten Zuhause ist. Von Tierpfleger Niels erfahren wir Interessantes über die größte europäische Wildkatze und Gärtnermeister Andi zeigt uns, wie schön die Anlage geworden ist: eine Berglandschaft, mit Alpenrosen, felsigem Bachlauf und sogar einer Schlucht. Und er verrät uns, wo Mias Lieblingsplatz ist, von dem sie am liebsten gar nicht mehr weg möchte.

[Folge 82: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)



## 41 heimische Arten: Vogelerfassung der Naturschutz-AG im Tierpark Hellabrunn

Jedes Jahr im April findet im Tierpark Hellabrunn eine Erfassung der heimischen Vogelarten durch die Naturschutz-AG statt. Insgesamt konnten seit 2015 mehr als 110 verschiedene Arten im Bereich des Tierparks gezählt, kartiert und nachgewiesen werden. Bei ihrem Engagement erhält die Naturschutz-AG auch tatkräftige Unterstützung durch Auszubildende, die ehrenamtlichen Hellabrunner Artenschutzbotschafter oder durch Schüler der Tierparkschule.

Dabei werden jedes Jahr auch immer wieder Besonderheiten beobachtet, wie zum Beispiel ein Mittelspecht-Paar an einer Bruthöhle auf der Elchanlage. Tierparkgäste können beim Erkunden des Zoos aber auch Kohlmeisen, Kleiber, Buchfinken, Grünfinken und Blaumeisen entdecken.

Im Bereich des Mühlendorfes trägt die traditionelle Bauweise der Gebäude mit dazu bei, dass Spatzen und Schwalben einen geeigneten Brutplatz finden können. Aufgrund von wechselhaften Wetterverhältnissen mit Regen, Wind und starker Bewölkung, konnten in diesem Jahr „nur“ 41 Vogelarten nachgewiesen werden (der bisherige Durchschnitt der letzten Jahre liegt bei 45 Arten). Dabei wurden auch seltene Gäste erfasst, die sich im Tierpark teils auch kurzfristig niedergelassen haben. Dazu gehören Girlitz, Dompfaff, Grauschnäpper und sogar die seltenen Eisvögel. Seit einiger Zeit hält sich auch ein Schellentenpaar im Altwasser auf und ein Schwarzmilan konnte über dem Gelände des Tierparks gesichtet werden.





## Tierpark Hellabrunn ruft am „Tag der Erde“ zum gemeinsamen Naturschutz auf

Der „Earth Day“ wird in Deutschland jedes Jahr am 22. April als „Tag für die Erde“ begangen. Im Zentrum dieses Tages steht der Gedanke, dass jeder noch so kleine Beitrag für den Naturschutz und zur Verringerung unseres ökologischen Fußabdruckes wichtig ist. Der Tierpark Hellabrunn appelliert zusammen mit dem Verband der Zoologischen Gärten für Bemühungen im Sinne des Naturschutzes im Alltag.

Ob bienenfreundliche Bepflanzungen in Garten oder auf Balkonen, der Kauf von regionalen und saisonalen Produkten oder umweltfreundliche Entscheidungen im Transport- und Verkehrsbereich: Bereits kleine

Initiativen können einen entscheidenden Unterschied machen.

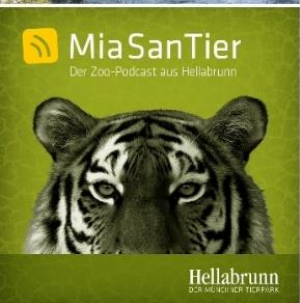
Zoos spielen eine wichtige Rolle bei der Sensibilisierung für den Umwelt- und Naturschutz. Die Zoos im Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) zählen zu den besucherstärksten außerschulischen Bildungsorten im grünen Bereich. Verschiedene Studien zeigen, dass Zoobesuche einen positiven Einfluss auf das Wissen über Biodiversität haben und dass dieser Einfluss auch langfristig bestehen bleibt. Naturschutz sollte daher als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe gesehen werden.



### Die Isarauen – Heimat vieler Vogelarten in und um Hellabrunn

Der Tierpark Hellabrunn liegt eingebettet in die wertvollen Auenwälder der Isar, die unter besonderem Naturschutz stehen. Wir begleiten Manfred Siering, Ornithologe und Tierparkkenner, auf einem Rundgang in und um den Tierpark und erfahren, wie groß die heimische Vogelvielfalt ist, die sich sowohl entlang der Isar als auch in Hellabrunn zu Hause fühlt.

[Folge 82: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)





## Niedliche Schweinerei: Hellabrunn freut sich über Kunekune-Nachwuchs

*Acht auf einen Streich: Im Hellabrunner Mühlendorf gab es Nachwuchs bei den Kunekune-Schweinen. Sau Frieda ist mit den acht niedlichen Ferkelchen ein ansehnlicher Wurf gelungen. Die Anzahl von Männchen und Weibchen ist nach der ersten Untersuchung auch bekannt: Es kamen vier männliche und vier weibliche Tiere zur Welt, die zwischen einem und zwei Kilo schwer sind.*

Nach der Tragezeit von etwa drei Monaten, drei Wochen und drei Tagen, wurden die Ferkel Ende April geworfen. Sowohl Mutter wie auch Jungtiere sind gesund und leben sich aktuell zusammen ein, wobei sie zwischen dem Stall und der Außenanlage pendeln können. Die kleinen Ferkel werden jeden Tag aktiver und inspizieren neugierig den Stall, die Außenanlage und auch die Spielbereitschaft der Geschwisterchen. Pro Wurf kommen üblicherweise zwischen drei bis sieben Ferkel zur Welt.

Kunekune-Schweine kommen ursprünglich aus Asien und wurden vermutlich im frühen 19. Jahrhundert durch Kaufleute mit nach Neuseeland gebracht. Dort fast ausschließlich von den Maori-Gemeinden gehalten, wurde die Art in den 70er Jahren wiederentdeckt. Mit den damals etwa 18 verbliebenen Tieren wurde eine Erhaltungszucht begonnen, an deren Fortsetzung sich auch der Tierpark Hellabrunn seit 2018 erfolgreich beteiligt. Kunekune bedeutet in der Sprache der Maori, der indigenen Bevölkerung Neuseelands, „fett und rund“ – Ausgewachsene Tiere werden bis zu 100 Kilo schwer. Die Art hat lange, weiche und sehr dichte Borsten und kommt in vielen verschiedenen Farbkombinationen vor. Die Schweine gelten als ruhige und sehr verträgliche Weidetiere und werden in verschiedenen zoologischen Einrichtungen und von privaten Haltern gepflegt.

Interview mit der Hellabrunner Zoologin und Kuratorin Lena Bockreiß

## Was machen eigentlich Kuratoren im Zoo?

*Lena, Du bist Kuratorin in Hellabrunn. Was versteht man unter dieser Bezeichnung?*

Ich bin eine der drei Hellabrunner Kuratoren und verantwortlich für den Bereich Aquarium.

Der Begriff „Kurator“ ist den meisten Menschen wahrscheinlich eher aus dem Kunstbereich bekannt als eine Person, die in einem Museum oder einer Galerie für die Gestaltung einer Ausstellung oder für die Betreuung einer Sammlung verantwortlich ist. Kuratoren in den Zoos dagegen haben mit der Fürsorge der ihnen anvertrauten Tiere zu tun.

*Wie würdest Du die Kurator-Rolle im Zoo beschreiben?*

Ein Kurator in einer zoologischen Einrichtung muss ein Management-Genie mit viel zoologischem Wissen, diplomatischem Geschick und einem Händchen für Psychologie sein.

*Was genau sind Deine Aufgaben?*

Ich habe viele Aufgaben im Tierpark, wobei das Tiermanagement eine meiner Hauptaufgaben ist. Dazu gehört unter anderem, welche und wie viele Tierarten in meinem Bereich gehalten werden, welcher Nachwuchs an andere Zoos abgegeben wird sowie die Organisation tiergerechter Transporte.

In Zusammenarbeit mit den Tierpflegern kümmere ich mich auch um die (Neu-) Gestaltung der Tieranlagen wie aktuell die Dschungelwelt. Ich berate und entscheide mit, welche Tierart dort hineinkommt und wie die Anlage gestaltet werden soll, damit sie alle Anforderungen für ihre neuen Bewohner erfüllt oder besser noch – übertrifft.

Ich fungiere dabei als wichtige Schnittstelle zwischen Tierpflegern, Tierärzten, Bauleitung, Gärtnerei, Werkstatt, Unternehmenskommunikation, Service-Center und Kaufmännischer Abteilung.

*Gehen Deine Aufgaben auch über den Tierpark hinaus?*

Auf jeden Fall, denn wir arbeiten unter anderem eng



mit dem Veterinäramt zusammen, das zum Beispiel neue Tieranlagen abnehmen muss und auch als wichtiger Partner in Akutfällen, z.B. bei Seuchen, fungiert. Wir stehen auch mit der Unteren Naturschutzbehörde in engem Austausch, die für Artenschutz und den Umgang mit geschützten Tierarten verantwortlich ist.

*Arbeitet ihr auch mit Kuratoren anderer Zoos zusammen?*

Ja, vor allem wenn es um Artenschutz geht. Mir liegt der Artenschutz ganz besonders am Herzen. Dabei geht es um die internationale Zusammenarbeit und den Austausch im Rahmen der Europäischen Erhaltungszuchtprogramme (EEPs). Da müssen wir manchmal die nicht einfache Entscheidung treffen, eine bedrohte Tierart in Hellabrunn aufzunehmen, obwohl vielleicht eine andere Art für Besucher attraktiver wäre.

*Wie wird man denn Kuratorin bzw. Kurator?*

Wer Kurator in einem Tierpark werden möchte, sollte am besten erst einmal Biologie oder Tiermedizin studieren. Danach muss man unbedingt in die Praxis eintauchen, am besten mit einem Volontariat in einem Zoo, das ein bis zwei Jahre dauern kann. Erst da stellt sich heraus, ob man für den Job im Tierpark wirklich geeignet ist und was im Alltag eines Zoos wichtig ist. Mittlerweile bieten einige Zoos in Deutschland Volontariate an und wenn man sich in der Praxis bewährt hat, gelingt es einem vielleicht sogar eine der raren Kuratoren-Stellen zu bekommen.

*Liebe Lena, vielen Dank für das Interview!*



## Weltbienentag 2023: Hellabrunn macht auf Bienenschutz für die summenden Helfer aufmerksam

*Am 20. Mai war Weltbienentag. Das fleißige Insekt ist mittlerweile zum mahnenden Symboltier für die menschengemachte Bedrohungslage der Biodiversität geworden. Dabei gelten Bienen, nach Schweinen oder Rindern, zu den wichtigsten Nutztieren in der Landwirtschaft. Die Tiere tragen direkt und indirekt zur Bestäubung zahlreicher Blüh- und Nutzpflanzen bei, unerlässlich für deren Fortpflanzung und damit zur Nahrungsmittelversorgung unseres gesamten Planeten. Im Mühlendorf des Tierpark Hellabrunn werden die pelzigen Tierchen bereits seit einigen Jahren von einem professionellen Imker betreut.*

Eine Welt ohne Bienen ist nicht denkbar, denn ihre Bedeutung als Bestäuber ist die Grundlage für die Ernährung aller Menschen. Ganze 75 Prozent der globalen Nahrungsmittelpflanzen sind von der Bestäubung durch Bienen abhängig. Auch im medizinischen Bereich erfüllen die Tiere eine wichtige

Aufgabe, schließlich werden über 50.000 Pflanzenarten in der Herstellung von Medikamenten verwendet.

Auch im Tierpark weiß man um die Gefährdung der Tiere und lässt vor Ort im Hellabrunner Mühlendorf zwei Bienenvölker von einem fachkundigen Imker des Imkervereins München & Umgebung e.V. betreuen. Dabei machte den Tieren zuletzt vor allem das wechselhafte Wetter Probleme. Mit ständigem Wechsel zwischen kalt, warm, trocken und nass kommen Bienen nämlich nur schwer zurecht. Bei der Betreuung und Pflege der Völker werden vor allem Schädigungen durch die Varroa-Milbe kontrolliert. Der Schädling gilt als Hauptgrund für das Sterben von ganzen Bienenvölkern. Bienen fliegen täglich drei bis fünf Kilometer weit, sammeln Nektar und Pollen und bestäuben dabei auch Nutz- und Wiesenpflanzen. Die Arbeit des Hellabrunner Imkers wird detailliert vorgestellt unter

<https://www.youtube.com/watch?v=XoRpRHaxFLO>





## Der Tierpark Hellabrunn feierte den Muttertag

*Egal ob auf vier Pfoten, mit acht Augen oder mit Federkleid – Mütter im Tierreich haben alle eins gemeinsam: Sie beschützen und versorgen ihren Nachwuchs und möchten ihm den bestmöglichen Start ins Leben ermöglichen. Am Muttertag, 14. Mai, warf der Tierpark Hellabrunn mal einen genauen Blick auf tierische Mütter mittels einer spannenden Quiz-Rallye und zusätzlichen Tierpfleger-Treffpunkten.*

Das Muttersein ist im Tierreich genauso vielseitig wie die Lebensweise der Tierarten selbst. Einige Mütter legen Eier, entweder hoch oben in den Bäumen oder tief unten am Meeresboden. Andere haben es mit

langen Tragezeiten oder kniffligen Lebendgeburten zu tun. Viele Mütter sind zusätzlich auf sich gestellt oder haben dank Babysittern oder anderer Mütter hin und wieder eine Verschnaufpause vom eigenen Nachwuchs.

Bei einer Quiz-Rallye mit vielen Fragen rund um tierische Mütter, ihre Jungtiere und Fragen zur Aufzucht hatten Besucherinnen und Besucher an diesem Tag die Chance, viele tolle Preise wie zum Beispiel eine Familien-Jahreskarte für den Tierpark Hellabrunn zu gewinnen.

Mehr über Mütter im Tierreich im MiaSanTier-Podcast: [Folge 34: Tierische Mütter - Tiermamas in Hellabrunn](#)



### Sind Faultiere wirklich faul?

Sie lassen es gemütlich angehen: die Hellabrunner Faultierfamilie samt Nachwuchs. Wozu die Trägheit der Tiere wichtig ist, warum sie den Scheitel auf dem Bauch tragen und wieso sie für den wöchentlichen Toilettengang vom Baum auf den Boden müssen, erzählen uns Tierpfleger Sascha und Zoologie-Volontärin Isabel.

[Folge 84: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)



## Sonderführungen ‚Homosexualität im Tierreich‘ in Hellabrunn zu Pride Week & CSD in München

Auch in diesem Jahr bietet Hellabrunn Sonderführungen als Programmteil der Pride Week und des Christopher Street Days an. Als offizieller Partner des CSD ermöglicht der Tierpark spannende Einblicke in die Themen „Homosexualität im Tierreich“ und „Tierische Diversität im Zeichen des Regenbogens“. Gibt es schwule oder lesbische Tiere? Wie kommt es, dass Sexualität bei Tieren auch zwischen gleichgeschlechtlichen Artgenos-

sen zahlreicher Spezies vorkommt? Als offizieller Kooperationspartner des Münchner CSDs beleuchtet Hellabrunn diesen Bereich des tierischen Zusammenlebens und macht deutlich, wie divers die Vielfalt des Lebens ist. Zoologen haben bereits bei über 500 verschiedenen Tierarten gleichgeschlechtliche Verhaltensweisen beobachtet und wissenschaftlich dokumentiert.

## Hellabrunn beantwortet Eure Fragen

Nach unserem Aufruf in der Instagram-Story kamen viele tolle Fragen von Euch rund um die Tiere und die Vorgänge im Tierpark Hellabrunn zusammen: Ob Elefanten im Liegen schlafen, warum es keine großen Pandas in Hellabrunn gibt, wie ein Tierpflegepraktikum aussieht und welche Tiere brav aufs Klo gehen. Antworten darauf und auf viele weitere Fragen geben Euch Zoologe Carsten und Tierpfleger Matthias. Spannend was da so alles zusammengekommen ist! Hört rein, vielleicht ist ja auch Eure Frage dabei.

[Folge 85: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)



**Du musst nicht  
alle unsere  
46 Filialen  
nutzen.**

**Du kannst aber.**

**Modernes Banking,**

**mit deiner Filiale um die Ecke.**



**Stadtparkasse  
München**

---

Die Bank unserer Stadt.



## Freude über gesunden Zwillings-Nachwuchs bei den Elchen

*Im Tierpark Hellabrunn kamen Ende Mai zwei Elch-Kälber zu Welt. Brüderchen „Xantorin“ und Schwesterchen „Xyntia“ hatten nun den ersten Jungtier-Check durch die Tierärzte und werden in den kommenden Wochen immer besser für Besucher zu sehen sein. Elch-Kühe bringen ihre Jungtiere im Frühsommer zur Welt und werden etwa ein Jahr lang von diesen begleitet.*

Noch sehen sie aus wie unbeholfene, kleine Kopien ihrer Mutter Beate: Elch-Kälber sind bei der Geburt zwischen 70 und 80 cm hoch und ungefähr 80 bis 100 cm lang – was ungefähr der Kopfgröße der Elch-Kuh entspricht. Neben der Aufnahme von Muttermilch beginnen die Kälber bereits kurz nach der Geburt, auch schon neugierig an Gräsern zu knappern. Nach etwa drei Wochen kauen sie bereits auf Zweigen herum. Die Kälber werden bis in den Spätherbst gesäugt und wiegen dann bereits über hundert Kilo. Bis dahin ist es für die Zwillinge in Hellabrunn aber noch ein weiter Weg, aktuell wiegt das junge Männchen 15,4 Kilo. Seine Schwester ist mit 12,3 Kilo etwas leichter.

Europäische Elche sind Einzelgänger und leben in lichten Wäldern, in denen sie Brachflächen, Flussauen, Sümpfe und Gebiete mit Kahlschlägen vorfinden. Die beeindruckenden nordischen Huftiere haben sich bei ihrer Nahrungswahl auf Blätter spezialisiert; zusätzlich gehören auch Triebe und Rinde zum Speiseplan. Während der kalten Wintermonate leben sie in losen Gemeinschaften zusammen. Die knorpelige, übergroße Oberlippe ermöglicht es, Zweige von den Bäumen zu brechen und die Rinde abzustreifen. Noch bis vor 100 Jahren in Deutschland ausgerottet, haben sich in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern bereits wieder kleine Populationen ansiedeln können. Auch in Bayern gibt es bereits Sichtungen der Tiere, die über die Tschechische Republik in den Freistaat gekommen sind. Die Tiere beeinflussen, wie alle Pflanzenfresser, durch selektive Beweidung ihren Lebensraum und gelten als „Ökosystem-Ingenieure“. Durch die Nahrungswahl tragen sie zu einem strukturreichen und heterogenen Wald bei und leisten dadurch einen positiven Beitrag zur Artenvielfalt in ihren Habitaten.

## Füttern verboten

*Hellabrunn muss sich regelmäßig mit einem leidigen Thema beschäftigen: Besucherinnen und Besucher, die sich nicht an die Tierparkordnung halten, Tiere lautstark nachahmen, füttern oder die Anlagebegrenzungen mutwillig übertreten.*

Vor allem das verbotene Füttern kann fatale gesundheitliche Folgen für die individuelle Gesundheit der Tiere haben. Mit Beginn der Sommermonate und der damit verbundenen Ferienzeit bittet der Tierpark Besucherinnen und Besucher nachdrücklich um Rücksichtnahme auf Mensch und Tier und appelliert an die Einhaltung der geltenden Regeln.

Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, schließlich möchte niemand der Tiere pflegt, dass diese von fremden Leuten gefüttert werden. Trotz allem kommt es vor allem in den besucherstarken Monaten immer wieder zu verbotenen Futtergaben oder der Missachtung von Anlagen-Begrenzungen. Für Tierparkdirektor und Vorstand Rasem Baban ein ständiges Thema im Tierpark:

„Für den Tierpark hat das Wohl der Tiere höchste Priorität. Wir müssen daher immer auf falsches Verhalten hinweisen, auch wenn wir unsere Gäste nicht gerne bei ihrem Tierparkerlebnis stören. Alle unsere Tiere haben einen individuellen Futterplan, der auf den aktuellen Gesundheitszustand, das Alter und die körperliche Konstitution zugeschnitten ist. Fremde Futtergabe können daher schwerwiegende gesundheitliche Folgen haben. In Fällen unerlaubter Fütterungen sind alle Tierparkbeschäftigten berechtigt, die jeweiligen Personen anzusprechen und gegebenenfalls vom Hausrecht Gebrauch zu machen“, so Baban zum aktuellen Appell des Tierparks.

Für jeden einsehbar und im Tierpark größtenteils durch umfangreiche Beschilderungen schriftlich und



### Bitte nicht füttern

Auch in der neuen Folge von MiaSanTier – dem Zoopodcast aus Hellabrunn – geht es um das Fütterungsverbot. Im Tierpark gilt für Besucher ein striktes Fütterungsverbot der Tiere, denn für das gesundheitliche Wohlergehen jedes Tieres sorgen individuelle Futterpläne. Jede fremde Gabe von Futter kann dieses ausgeklügelte System stören und die Tiere krank machen. Was genau dahinter steckt und was es mit tierischen Fasten-Tagen auf sich hat, erklären Zoologe Carsten Zehrer und Tierpflegerin Kelly Pfaff am Beispiel von Ziegen, Ponys, Erdmännchen und Wölfen.

[Folge 88: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)

visuell verständlich dargestellt gibt es alle Hinweise zum Verhalten, sowie in der Hellabrunner Tierparkordnung

<https://www.hellabrunn.de/tierparkordnung>

## Lesefüchse e.V. initiiert das 15. Lesefest und ist dafür zu Gast im Tierpark Hellabrunn

*Nach 2006 und 2009 waren die Lesefüchse dieses Jahr zum dritten Mal zu Gast in Hellabrunn und wurden vom Tierpark bei der Organisation und der Durchführung unterstützt.*

Verena Dietl, Bürgermeisterin und Hellabranner Aufsichtsratsvorsitzende, hatte die Schirmherrschaft für das diesjährige Lesefest übernommen: „Die letzten Jahre waren nicht einfach und vor allem von Kindern und jungen Menschen konnten nur wenige kulturelle Angebote angenommen werden. Umso schöner ist es, dass die Lesefüchse wieder vor Ort in Schulen oder wie heute, an besonderen Orten wie dem Tierpark Kindern Freude am Lesen und am Vorlesen vermitteln konnten.“

Als Ehrenvorleser mit dabei war auch Tierparkdirektor und Vorstand Rasem Baban, der im Lesefest eine ideale Ergänzung der wichtigen Bildungsfunktion des Tierparks sieht: „In Hellabrunn haben wir einen klaren Edukationsauftrag – sei es mittels klassischen oder interaktiven Beschilderungen und Lernstationen rund um unsere Tieranlagen, mit unserem digitalen Angebot oder durch die innovative Arbeit der Tierparkschule. Unser erklärtes



Ziel der Umweltbildung ist es, die Begeisterung bei großen und kleinen Besuchern zu wecken und alle zu ermutigen, sich selbstständig durch alle Edukationsangebote im Tierpark zu informieren.“



### Nashörner in Hellabrunn

In dieser Podcast-Folge dreht sich alles um Rapti und Niko, die beide zu den ältesten Nashörnern in zoologischen Einrichtungen in Europa gehören. Wie schnell so ein Panzernashorn laufen kann, wann auch ein Nashorn ängstlich wird und warum die Art aktuell so stark bedroht ist, das hört ihr in dieser hochinteressanten „Mia san Tier“-Folge. Viel Spaß!

[Folge 87: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)



## Tierpark Hellabrunn ist Teil des bundesweiten Netzwerks BildungKlima-plus

Das Bildungsnetzwerk für Klimaschutz wurde 2017 gegründet und erweitert sich mit dem Projekt „BildungKlima-plus-56“ um weitere assoziierte Partner. Ziel des Netzwerkes ist es, die bundesweite Anzahl von Bildungsangeboten zu erhöhen und qualitativ weiterzuentwickeln. Im Fokus stehen dabei außerschulische Lernorte, an denen Bildungsangebote und Fortbildungen zum Thema Klimaschutz angeboten werden. Für Hellabrunn ist die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk eine sinnvolle Ergänzung seiner edukativen Angebote im Tierpark.

Seit November 2022 ist der Tierpark Mitglied des bundesweiten Netzwerkes, um im Rahmen seiner Teilnahme die Bildungsangebote rund um das Thema Klima zukünftig auszuweiten.

Nach einem erfolgreichen Auftakt-Workshop zusammen mit dem Netzwerk sind viele Ideen der Zusammenarbeit entstanden. Eine davon ist das Hellabrunner Aktionswochenende „Klima, Tier & Wir“ am 21. und 22. Juli 2023, an dem die bestehende Klimabildungsarbeit vorgestellt und das Thema Klimaschutz in den Fokus der Tierparkgäste gerückt werden soll.

Das vielfältige Engagement des Tierparks und viele weitere Informationen rund um Klima-, Natur- und Tierschutz werden an diesem Aktionswochenende vorgestellt, unterstützt von verschiedenen Natur- und Artenschutzorganisationen und Info-Mobilen der Artenschutzbotschafter.